

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1894)

Heft: 22

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verfaßt, die dann in hübscher kalligraphischer Ausstattung von unserm erprobten Altmeister Buttschart durchgeführt und eingerahmt, vom Präsidenten im Namen der Lehrer und Schulfreunde des Konferenzkreises dem Gefeierten mit kurzer Ansprache übergeben wurde. Sie ist ein kleines, aber sinniges Zeichen, daß auch im Herzen kathol. Lehrer noch Sinn für Dankbarkeit ist. Hochw. Herr P. Wilhelm nahm die wohlgemeinte Widmung in herzlichster Verdankung entgegen und versicherte seine ihm lieb gewordenen Lehrer des Gebetes. —

Herr Nat.-Rat Benziger begrüßte den Nachfolger des hochwürdigen scheidenden Inspektors, hochw. Herrn P. Ambrosius Zürcher, Kinderpfarrer in Einsiedeln. Es fielen nun wechselseitig Worte des Vertrauens und der offenen Anerkennung. Abends 6 Uhr war der offizielle Teil beendet. Selbstverständlich kam die gemüthliche Seite dies Mal zu kurz; es ist aber zu hoffen, daß eine künftige Versammlung im Juni gerade auch diesen Programmpunkt des kath. Lehrervereins pflegte; auch die Geselligkeit ist ein Kind kathol. Grundsätzlichkeit. —

Die Widmung für den scheidenden hochw. Herrn Schulinspektor P. Wilhelm Sidler von der Sektion Einsiedeln-Höfe des kathol. Lehrervereins der Schweiz lautet:

Allzeit liebend, nie betrübend
Warest du uns Lehrer, Freund,
Hast im Garten, den wir warten,
Uns erneut, gestärkt, vereint. —

Was dein Sinnen mocht beginnen,
Für uns Lehrer schlug dein Herz,
Durch dein Walten hast erhalten
Unser Streben himmelwärts. —

Daß gesunde manche Wunde,
Schnittest du mit fester Hand;
Doch, wie pflegtest du und hegtest,
Daß den Schmerz man nicht empfand.

Und die Jugend riefst zur Tugend,
Daß ihr Auge höher schau';
Daß auf Erden sie mög' werden
Hoffungsreiche Frühlingsau. —

Nach den Mühen wird nun blühen
In dem Garten deine Saat;
Das Gedeihen mög' verleihen
Gott durch unsere Mannesthat. —

Erust zu wollen, was wir sollen,
Das ist dir der liebste Gruß;
Treu, im Stillen zu erfüllen
Unser Pflicht, sei der Entschluß. —

Und nun Segen deinen Wegen,
Herzensdank dir immerdar!
Und zum Lohne einst die Krone —
Das der Wunsch der Lehrerschar. —

Der Aktuar:
M. Theiler

Der Präsident:
C. Frei.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Lehrbuch der Physik für den Schul- und Selbstunterricht. Bearbeitet von Konrad Fuß und Georg Hensold. Mit vielen Übungsaufgaben, einer Spektraltafel und 342 in den Text gedruckten Abbildungen. Zweite, verbesserte Auflage Freiburg i. B. 1894. Herder'sche Verlagshandlung. Preis M. 4. 20.

Im Vorwort zur ersten Auflage sagen die Herren Verfasser — „das vorliegende Lehrbuch der Physik ist für höhere Schulen bestimmt und soll den Schülern die feste und sichere Aneignung der im Unterrichte gewonnenen Kenntnisse erleichtern.“ In ausgezeichneter Weise läßt sich dieser Zweck mit vorliegendem Lehrbuch erreichen. Die Dispositionsform, die dem Werke zu Grunde liegt, prägt dem Schüler den reichhaltigen Stoff der Physik klar und bleibend ein, ermöglicht somit auch ein frucht-

bares Selbststudium nach angehörtem Vortrag. Besonders geeignet ist das Werk für Lehrerseminarien, indem dasselbe die Lehramtskandidaten in der Weise mit den Naturerscheinungen und Naturgesetzen vertraut macht, daß ihnen der bezügliche Unterricht in der Volksschule wesentlich erleichtert wird. Die zweite Auflage hat durch Beigabe einer Spektraltafel, durch Kürzung einzelner und schärfere Gliederung anderer Abschnitte, sowie durch 11 neue Abbildungen nur gewonnen, obwohl sich die Seitenzahl um 10 reduziert hat. Für Lehrer und Schüler, sowie für jeden, der sich für Physik interessiert, ist das Werk gleich wertvoll; es bietet großen praktischen Nutzen. St.

2. Raphael. Zeitschrift für die reifere Jugend und das Volk, herausgegeben von Ludwig Auer in Donauwörth von J. M. Schmidinger.

Der 15. Jahrgang dieser von Autoritäten auf dem Gebiete der Jugendlitteratur empfohlenen Zeitschrift liegt vor uns. Diese Zeitschrift ist nicht nur eine der ältesten, sondern auch der reichhaltigsten aller uns bekannten Jugendzeitschriften. Der Inhalt des uns vorliegenden Jahrganges setzt sich aus allen Teilen des menschlichen Wissens zusammen. Die Darstellung ist kernig und volkstümlich, die Sprache edel, der Styl kräftig und einfach.

Die Novellen und Erzählungen sind aus dem vollen Menschenleben herausgegriffen und frei von jeder Grotik und falscher Sentimentalität. Die Aufsätze aus Welt- und Kirchengeschichte sind in ihrer Art gediegen, die naturhistorischen Abhandlungen sind mit großer Kenntnis und Liebe zur Natur geschrieben und gewähren dem Leser nicht nur einen Einblick in die geheimnisvollen Werkstätten der Natur, sondern lenken auch seinen Geist auf den Urheber derselben, auf Gott. Desgleichen ist den großen Fragen, welche gegenwärtig die ganze Kulturwelt bewegen, ein aufmerksames Auge geschenkt, wie die vielen in diesem Jahrgange enthaltenen Aufsätze sozial-politischen Charakters beweisen. Die Illustrationen sind im allgemeinen gut gewählt; nur läßt hier und da die Ausführung derselben einiges zu wünschen übrig, ein Mangel, den die Verlags-handlung mit der Zeit beseitigen wird. Wir glauben diese Zeitschrift allen Eltern und Jugendfreunden besonders empfehlen zu sollen, weil sie sich die Bekämpfung der Übel und Thorheiten, welche derzeit die Menschheit im allgemeinen, die Jugend aber im besondern bedrohen, zum Ziele gesetzt, und damit einer dringenden Anforderung gerecht wird, welche in der Komitee-Erklärung der diesjährigen Generalversammlung des schweizerischen kath. Erziehungsvereines an eine gute gediegene Jugendzeitschrift gestellt wurde. Der niedrige Preis von 3 Fr. 20 Rp. ermöglicht es fast jedem, diese so schöne und segensbringende Zeitschrift zu halten. Dieselbe kann in jeder soliden Buchhandlung und bei der Post bestellt werden. Btz.

3. Lehrbuch der kathol. Religion, auf Grundlage des in den Diözesen Breslau, Köln, Limburg, Münster, Paderborn und Trier eingeführten Katechismus. Zum Gebrauche an Lehrer- und Lehrerinnenseminarien und andern höhern Anstalten, sowie zur Selbstbelehrung, von M. Waldeck, geistl. Seminarlehrer. 2. Aufl. Freiburg, Herdersche Verlagshandlung 1894. St. 520 X. M. 4, 40 geb. 5, 10.

Ein vorzügliches Lehrbuch, welches dem Katecheten die besten Dienste leisten wird. Es befolgt die Einteilung der meisten neuen Katechismen und spricht daher im I. Hauptstück vom Glauben, im II. von den Geboten und im III. von den Gnadenmitteln. Die ganze Ausführung ist ein schöner und kurzer Kommentar des Katechismus, der sowohl nach der theoretischen als praktischen Seite hin den Stoff in gründlicher und präziser Weise bespricht. Die Antwort des Katechismus ist in Fettschrift aufgenommen und wird dann erläutert, wobei auf die biblische und Kirchengeschichte, auf die Liturgik und das ganze kirchliche Leben besondere Rücksicht genommen wird. Wir können das Buch den Katecheten bestens empfehlen! —

4. Aus der Reform der zürcherischen Landschulen 1770 — 1778. Von Dr. Hunziker. 55 S. Zürich, Druck von Ulrich und Cie. 1884. — Ein recht interessanter Beitrag zur schweizerischen Schulgeschichte. Möchten solche Monographien auch in andern Kantonen entstehen und so das Material immer mehr vervollständigen zu einer Gesamtdarstellung der Entwicklung des Schulwesens in der Schweiz!

5 Die formalen Stufen des Unterrichtes. Eine Einführung in die Schriften Zillers. Von Dr. Th. Wiget, Seminardirektor in Rorschach. 5. teilweise umgearbeitete Auflage. Chur, Verlag von Jul. Rich. 1895. 117 S. Wir empfehlen dieses

Werk allen Lehrern, Freunden und Gegnern der Herbart-Zillerschen Methode aufs beste; es kann jeder daraus lernen, berühren sich doch gerade auf dem Gebiete, welches das vorliegende Werk behandelt, die Methoden der verschiedenen Richtungen am meisten. Jeder psychologische Unterricht wird mehr oder weniger den gleichen Gang gehen müssen; der Lernprozeß ist eben durch die Natur vorgezeichnet. Der Anhang enthält einige Beispiele für die Anwendung der formalen Stufen und führt so die Theorie in die Praxis über.

6. Weihnachten! Lieder und Deklamationen für die Christbaumfeier, Text v. J. Kuoni, für 2stimmigen Kinderchor mit Pianoforte oder Harmonium-Begleitung komponiert v. J. Schildknecht. Ein wirkungsvoller Festmarsch leitet das Ganze ein und das nachfolgende fugierte Pastorale, v. Gottlieb Muffat (1726) herrührend, versetzt einen so recht unter die wachenden Hirten auf Bethlehems Fluren; nachdem nur kurz an den vorausgehenden Marsch erinnert wird, beginnt die 1. Deklamation die in einfachen schlichten Worten uns die Geburt unseres Heilandes erzählt; daran schließt sich der 1. Chor, worin das Jesuskindlein begrüßt wird. Mit ebenso viel Wärme und zu Herzen gehenden Worten erzählen uns die übrigen Deklamationen von der Liebe und Güte des Heilandes, und den Worten schmiegen sich die überaus leicht und doch fein gesetzten Chöre aufs beste an. Ich erwähne besonders den im $\frac{3}{8}$ Takt geschriebenen Hirtengesang. Der ganze Cyclus endigt mit einem Gebete um den Frieden auf Erden und findet hierin einen sinnreichen Abschluß. Eine besondere Aufmerksamkeit verdient die Verlagshandlung v. Zweifel-Weber in St. Gallen, die das Ganze prächtig ausgestattet hat und trotzdem zu sehr mäßigem Preise in den Handel bringt. Mögen besonders Schulen zu diesen Weihnachtsliedern greifen; eine gute Aufführung gereicht sowohl den Kindern wie deren Eltern zu großer Freude. — P.

7. Katholischer Lehrerkalender für 1895. Herausgegeben von der Redaktion der „Kathol. Schulzeitung für Norddeutschland“ und der „Praxis der katholischen Volksschule.“ — Mit dem Bildnis von Franz Kühn. Breslau, Verlag von Franz Görlich. Preis 1 Mark. —

Der Kalender enthält ein gutes Kalendarium mit beigelegten Notizen für kurze Tagesbemerkungen, eine Genealogie der verschiedenen Fürstenthümer, Tabellen, statistische Zusammenstellungen, das Lebensbild des Lehrers Franz Kühn u. dann Stunden- und Lektionspläne, Schülerverzeichnisse, Formularien für Privatunterricht, Kassenrechnungen u. Der Kalender ist recht reichhaltig, praktisch eingerichtet und verhältnismäßig recht billig. —

8. Das Apostolat der christlichen Tochter; erscheint monatlich 12 St. stark. Der Abonnementspreis kostet per Jahr 1 fl. (für die Länder des Weltpostvereins Fr. 3. 50.) Das Blatt verdient wegen seinem reichen und anregenden Inhalte die weiteste Verbreitung und ist ein vortreffliches Mittel zur Weiterbildung der aus der Schule ausgetretenen Töchter. Töchterpensionaten und Töchtervereinen u. ist das Blatt besonders zu empfehlen. —

9. Kleine katholische Apologetik für reifere Schüler höherer Lehranstalten. Von Dr. Theodor Dreher, Domkapitular zu Freiburg. Herder'sche Verlagshandlung. IV. 43 St. — 80 Pf. — In kurzen Zügen und in präziser, klarer Sprache werden in diesem ganz vorzüglichen Leitfaden die Grundlehren der Religion, die Göttlichkeit des Christentums und die katholische Kirche als Gottesstaat besprochen; dabei ist überall auf die Hauptirrtümer unserer Zeit und auf eine bündige Widerlegung derselben Rücksicht genommen. —

10. Gedanken und Ratschläge, gebildeten Jünglingen zur Beherzigung, von P. Ad. v. Doß. 9. Auflage. Herder'sche Verlagshandlung. 568 St. Mk. 2. 40, geb. Mk. 3. 60 und 5. 40. — Das Buch bedarf keiner besondern Empfehlung. Möge es besonders unter der studirenden Jugend recht verbreitet werden; es wird von großem Segen sein. Wir empfehlen es auch besonders für Festgeschenke an die heranwachsende Jugend. —

Nächstens wird eine Wilhelm Tell-Kantate, gedichtet von Dr. Ott (Verfasser der „Rosamunde“ und „Agnes Bernauer“), komponiert von Musikdirektor G. Arnold, erscheinen.